

## Monatlicher Marktbericht Melasse – Mai 2014

Inhalt: International · Deutschland · Unsere Meinung · Executive Summary



### Aktueller Markt / Zusammenfassung

Deutsche **Rübenmelasse** sehr stetig für alle Termine • Neue Ernte fest • FOB Schwarzes Meer unverändert • **Vinasse** unverändert • **Glycerin** spot unverändert • Preise für **Rohrmelasse** ab-Tank stetig • Rohrmelasse international Basis FOB stetig • **Tankerfrachten** ex Asien Richtung Europa bewegen sich nach wie vor um USD 45,00 MT • Preise für **Trockenschnitzpellets** auf Termine mehr oder weniger gehalten. Südzucker platziert erfolgreich erste Tranche im Markt.

### Actual Market / Round-up

New crop **German beet molasses** steady • Black Sea prices unchanged • **CMS** steady limited supply • **Feed glycerin** 80% unchanged • Import **cane molasses** prices ex-tank steady • FOB prices for cane steady • **tanker freight** rates towards Europa around USD 45,00 MT • Prices for German **beet pulp pellets** steady. Südzucker placed a first tender successfully in the market.

**Outlook: Cane molasses: unchanged · Beet molasses: steady · CMS: steady · Freight: steady · Beet Pulp Pellets: unchanged · Over all: boring!.**

#### Wir bieten Ihnen an:

- ✓ Zuckerrüben- und Zuckerrohrmelasse
- ✓ Vinasse und artverwandte Produkte
- ✓ Trockenschnitzpellets

#### We offer you:

- ✓ Sugar beet molasses and sugarcane molasses
- ✓ CMS and other related product
- ✓ Beet pulp pellets



Denken Sie auch bei dieser Lektüre an folgendes: "Die Märkte können länger irrational bleiben als man selber liquide." (John Maynard Keynes)

General Disclaimer / Disclosure: Die von uns veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert und stellen unsere Meinung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz einer sorgfältigen Recherche können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit und Vollständigkeit eine Gewähr übernehmen, da u.a. möglicherweise menschliche oder technische Fehler auftreten können. Unser Marktbericht kann Vorhersagen hinsichtlich des zukünftigen Marktgeschehens beinhalten. Diese stellen auf keinen Fall eine Empfehlung betreffend allgemeiner oder spezifischer Investitionen, rechtlicher, steuerlicher, buchhalterischer oder sonstiger Vorgehensweisen und Entscheidungen dar. Es liegt in der Natur dieser Vorhersagen, dass sie allgemeine oder spezielle Risiken und Unsicherheiten beinhalten und dass Vorhersagen, Erwartungen und beschriebene Marktabläufe anders eintreten können, als wir das beschreiben oder erwarten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

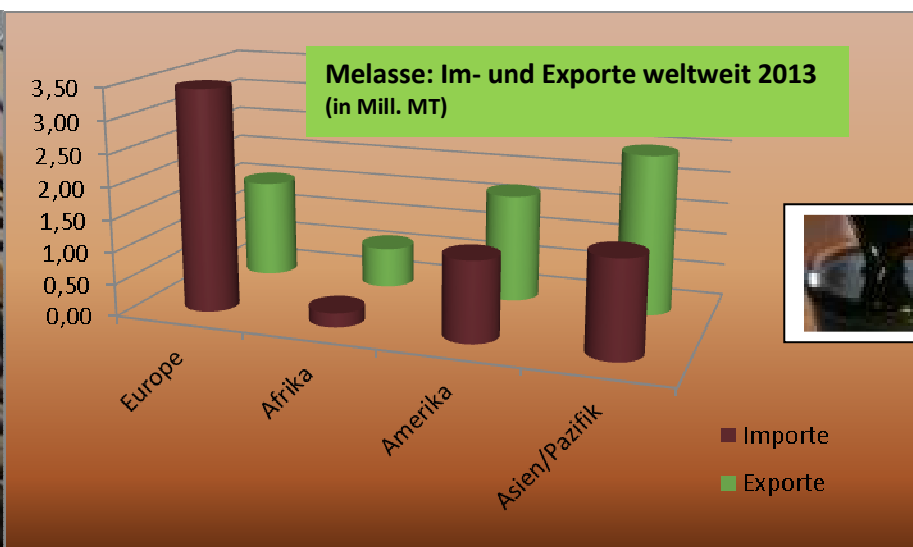
Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg

# Weltoffen

International: F.O.Licht, Ratzeburg veröffentlichte eine Vorausschau auf die Ernte 2014/15. Demnach wird sich die Melasseproduktion, vernünftige Witterungsbedingungen vorausgesetzt, wieder etwas erholen. Die Anbaufläche der EU soll um ca. 40.000 ha auf 1,436 Mill ha, und die in Osteuropa um 114.000 ha auf 1,762 Mill. ha steigen.

Dementsprechend erhöht sich die Melasseproduktion, was nicht unbedingt gleichbedeutend mit einer erhöhten lokalen Verfügbarkeit ist, in der EU (28) um ca. 150.000 MT und in Osteuropa um 98.000 MT auf insgesamt europaweite 6,290 Mill. MT. Interessant ist der erwartete Anstieg der Melasseproduktion in der Türkei um 65.000 MT, die der wichtigste Abnehmer russischer Melasseexporte ist. Für Russland wird eine Stagnation erwartet und für die Ukraine ein Anstieg um 50.000 MT.

In der EU ergeben sich per Saldo die größten Veränderungen im Volumen in den großen Anbauländern wie Frankreich und Deutschland. In Italien wird die Produktion wahrscheinlich auf 100.000 MT steigen (vor etwa 10 Jahren war sie noch sechsmal so hoch!). In Österreich wird keine Änderung erwartet, aber aufgrund der Entzuckerung wird die Verfügbarkeit reduziert.



Quelle: F.O.Licht

Die von F.O.Licht veröffentlichten Zahlen über die Im- und Exporte beinhalten natürlich auch die grenzüberschreitenden Mengen innerhalb der EU oder innerhalb Europas. Der weltweite Handel umfasst insofern etwa 6,5 Mill. MT, etwa eine halbe Million Tonnen weniger als 2012, aber immer noch mehr als in den drei Jahren davor.

## Rübenmelasse:

In diesen Tagen finden Ausschreibungen in **Polen** für Melasse aus der kommenden Ernte statt. Die polnische Anbaufläche wurde leicht um 3 - 5% ausgeweitet. Abgesetzt wird die polnische Melasse hauptsächlich in der Fermentationsindustrie (Hefe und Alkohol) und im Export über See bzw. über die grüne Grenze in Nachbarländer. Auch die Futtermittelindustrie kauft einige Mengen. Gleichzeitig importiert Polen etwa 25.000 MT. Von einstmalig 76 Zuckerfabriken sind nur noch 18 aktiv. Diese gehören den drei deutschen Zuckerproduzenten (Südzucker, Pfeifer&Langen und Nordzucker) sowie einer polnischen Gruppe, die prozentual den größten Marktanteil hält. Laut der Firma Mexpol, Warschau belaufen sich die Exporte auf ca. 180.000 MT.

Die Preisentwicklung der neunten Ernte in Polen hängt zunächst vom lokalen Bedarf ab. Wer, wie, wo kauft ist momentan unklar. Die üblichen Spiele werden gespielt – und letztlich doch gebucht. Für die Exportpreise wird ein Rückgang gegenüber den extremen spot-Preisen erwartet.

Unverändert werden **Russland** und die **Ukraine** eine überaus wichtige Rolle für die Preisentwicklung der kommenden Saison ausüben. Die politische Entwicklung in der Region wird u.U. erhebliche Auswirkungen z.B. auf die **Türkei** haben, die der wichtigste Importeur russischer Melasse ist. Und in diesem Fall ist preislich alles möglich: einerseits bleibt die russische Melasseproduktion unverändert, andererseits könnten sich Druckpartien aufbauen, wenn die Ware nicht über den ukrainischen Hafen Nikolajew abfließen kann.

In **Ägypten** sind – fast hätten wir's gesagt... die „Messen“ gesungen... aber das passt nicht so recht in den arabischen Frühling... also der Markt ist weitgehend gelaufen. Die anfänglichen Höchstpreise von FOB ca. USD 185,00 MT mussten etwas zurückgenommen werden.



# Deutschland

## Rübenmelasse:

Die Erwartungen an die wachsende Zuckerrübenenernte haben sich positiv stabilisiert. Sah es zunächst nach witterungsbedingten Ausfällen aus, so befindet sich das Rübenwachstum mittlerweile im „grünen Bereich“. Im Durchschnitt auf Gesamtdeutschland gerechnet wurde die Anbaufläche nicht stark erhöht. Wesentlicher Faktor für die Melasseproduktion wird insofern der Rübenanfall pro Hektar und die spätere „Reinheit“ der Rüben sein. Es wird also etwas mehr Melasse geben, wobei teilweise auch der Bedarf seitens der Fermentationsindustrie erhöht wurde. Der Einsatz als Futtermittel ist eher bescheiden.

## Rohrmelasse:

Aus dem Ausland bzw. den diversen Ursprüngen gibt es keinen ernsthaften Anreiz die ab-Tank-Preise zurückzunehmen. Auch der Frachtenmarkt zeigt sich von seiner stetigen Seite. Rohrmelasse profitiert auf der Absatzseite insofern vor allem von dem mangelnden Angebot an Alternativen, insbesondere an Rübenmelasse. Für die kommenden Monate werden relativ gleichbleibende Notierungen prognostiziert, wobei natürlich immer mal wieder ein einzelnes Cargo günstig abgebucht werden kann. Andererseits: warum sollten die Preise fallen, wenn Rübenmelasse deutlich teurer ist.

## Preisnotierungen Mai 2014:

### Rübenmelasse 42%

Niedersachsen .....EUR/MT 171,00

### Rohrmelasse 43%

Bremen..... EUR/MT 143,00

### Glyzerin 80%

Ab Fabrik.....EUR/MT 250,00

## Allgemein:

Mittlerweile haben sich die veröffentlichten Bilanzahlen der Zuckerindustrie herumgesprochen. Die Analysten haben reagiert. Wobei wir denken: „Ein Analyst ist ein Experte, der morgen wissen wird, wieso die Dinge, die er gestern prognostiziert hat, heute nicht eintreffen.“

Betrachtet man das Umfeld und die Aussichten, die in den kommenden Jahren bestehen, dann werden die nächsten Jahre kein Zuckerschlecken (!) sein. Aber, und darauf kommt es an: am Ende wird der Einsatz sich ausgezahlt haben. Und, vorausgesetzt, dass nicht höhere Gewalt oder Brüssels Politiker (was oftmals höhere Gewalt in den Schatten stellt!) den Planungen einen Strich durch die Rechnung machen, werden deutsche Unternehmen wie Südzucker und auch

Nordzucker die führenden Zuckerproduzenten Europas sein. Kampagnen von 120 Tagen werden hoffentlich dafür sorgen, dass die Wettbewerbsnachteile, die sich gegenüber Brasilien (wo kaum jemand das Wort „Arbeitnehmerrechte“ auch nur buchstabieren kann) ergeben ausgeglichen werden können. Damit verbunden wären dann erstarkte Exporte europäische Zucker.

**Norden:** Neue Erkenntnisse gibt es nicht. Es wurden keine zusätzlichen Offerten in den Markt gegeben. Damit notieren die Rübenmelassepreise für die neue Ernte auf einem unverändert stabilen Niveau. In Schach gehalten werden diese im Grunde wie üblich von der importierten Rohrmelasse. Die Umsätze in den Futtermittelkonsum waren in den letzten Tagen sehr überschaubar. Wie Sie sehen erwähnen wir die alte Ernte schon gar nicht mehr... denn die ist abgehakt.

**Nord-Osten:** Alles unverändert. Aus der alten Ernte kommt kaum noch etwas und neuerartig wird die handelbare Menge unter der des Vorjahres liegen. Die Preise notieren sehr stetig für alle Termine.

**Westen:** Auch aus dieser Region gibt es nichts Spannendes zu berichten. So oder so, früher oder später, werden die üblichen Geschäfte zwischen Zucker- und Fermentationsindustrie getätigt. Angesichts der mittelfristigen Aussichten hinsichtlich der Melasseproduktion ab 2017/18 werden beide Seiten wissen, was einander bedeuten...

**Osten:** Aus der alten Ernte werden angesichts der ausverkauften Positionen so gut wie keine Umsätze gemeldet. Neuerartig bestehen auf Seiten des Konsums noch reichlich offene Positionen. Inwieweit die Zuckerindustrie für diese ausreichende Mengen überhaupt zur Verfügung stellen kann, bleibt abzuwarten.

**Süden:** Die Umsätze mit Melasse auf Termine sind bescheiden, da sich der Konsum in den vergangenen Tagen vorrangig um die Aufnahme der ersten Tranche für Trockenschnitzpellets bemühte, die Südzucker erfolgreich im Markt platzierte. Die üblichen Unkenrufe hinsichtlich schwächerer Getreidepreise und deren Auswirkungen auf die Tranche verhalten weitgehend ungehört – zumindest, wenn man das abgebuchte Volumen als Maßstab nimmt. Das bezahlte Niveau bewegte im von Südzucker vorgegebenen Rahmen.

Die Melassepreise notieren extrem fest für alte Ernte, da Ware aus Österreich importiert werden muss. Neuerartig wurde von der ersten Hand keine weitere Ware in den Markt gegeben. Vermutlich sollen zunächst die Fermentationskunden bedient werden. Diese buchen den Löwenanteil der süddeutschen Produktion ab.



# Meinungsfreiheit



**Allgemein:** Man kann sich nicht einmal mehr wundern über Brüssel. Mittlerweile ist dort ein Moloch entstanden, der ohne jegliche demokratische Legitimation tut was er will. Gesetzesvorschläge werden eingebracht und abesegnet, ohne dass entsprechend demokratische Prozesse – die man gerne in allen anderen Ländern dieser Erde einfordert – eingehalten werden. Und wie oft passiert es, dass handwerkliche Fehler gemacht werden, die zu Lasten der europäischen Interessen gehen, weil in Hinterzimmern Unwissende über komplexe Themen entscheiden. Wenn das der europäische Traum sein soll, dann nimmt das mittlerweile die Form eines Alptraums an.

Nehmen wir zum Beispiel unsere Geschäftsbereiche wie Zucker. Ohne jegliche Legitimation bietet die Kommission 1,2 Mill. Tonnen Zucker in der EU an, um die Zuckerpreise unter Druck zu setzen. Das hört sich nobel an... bedenkt aber nicht, dass die europäische Zuckerindustrie bereits mit internationalen Konkurrenten wie Brasilien, Thailand, Australien, USA und Indien zu tun hat, die gerne Klage einreichen, aber sich sonst nicht darum scheren, ob ihre eigenen Subventionen im internationalen Kontext legitimiert sind. Indien ist ein gutes Beispiel. Hier wird gegen alles verstoßen, was der EU vorgeworfen wird: Finanzierungsprogramme usw. Was tut die Kommission: importiert weitere Mengen Zucker. Parallel jammert man über eine hohe Arbeitslosigkeit, wobei zumindest ein gewisser Schutz der eigenen Industrien diesem Problem entgegenwirken würde. Aber das kann man von Brüssel nicht erwarten, wie sich immer wieder zeigt.

## Global/Europa:

Mehr oder weniger befindet sich der Markt in einem Gleichgewicht...was in der Regel keine großen Überraschungen verheißt. Oder anders ausgedrückt: Langeweile regiert das Geschäft ... zumindest in der alten Ernte, die weitgehend ausverkauft ist. Einzig im Schwarzen Meer bleibt es spannend, da hier die Politik eine Rolle spielt – wie immer unvorhersehbar. Sollte die Ukraine die Grenze zu Russland schließen, dann stellt sich die Frage wie die russischen Exporte über Nikolajew ersetzt werden bzw. aus russischer Sicht: wohin mit der Melasse? Zwar wird die russische Melasseproduktion 2014/15 kaum verändern, aber auch so müssen erhebliche Mengen exportiert werden.

Rohrmelasse konnte sich auch noch nicht dazu entschließen die Preise nachhaltig zu verändern, auch wenn hier oder da wie z.B. im Sudan günstige Ware in den Markt gelangt. Abgesehen davon steht die Sommerpause bevor und, zumindest gilt das für den Futtermittelsektor, die Einkäufer halten sich mit langfristigen Einkäufen eher zurück.

## Frachten:

So langweilig es klingt, aber die Frachtraten ex Vorderasien nach Europa bewegen sich in einem relativ engen Band um USD 45,00 MT. Vermutlich liegt momentan die Frachtrate eher zwischen USD 45,00 und USD 49,00.

Das jüngst befrachtete Volumen ist übersichtlich. Die Versorgung in Europa ist gesichert und die Umsätze verhalten, so dass kaum mit einer gewaltigen Flottille, die in Richtung Europa schwimmt, kalkuliert werden muss.

## Deutschland:

Von der Melassefront gibt es wenig zu berichten, und wenn, dann nichts Neues. Die Produzenten sind aus der neuen Ernte gut verkauft. Der Konsum hat einige Mengen aufgenommen und es besteht weiter Kaufbedarf. Im Großen und Ganzen scheinen die Preise also für absehbare Zeit relativ festgezurr zu sein. Gelegenheiten werden sich also im besten Falle aus der Ernte heraus ergeben. Momentan hält die Zuckerindustrie im Süden wohl noch Ware für die Fermentation zurück – und zwar zu Preisen, die, verglichen mit Futtermelasse, sehr attraktiv sind.

Vielleicht sollten die Einkäufer nicht zu lange warten, denn der Handel hat seine Positionen der neuen Ernte bereits aufgelöst und wird gerne zusätzliche Mengen von der ersten Hand kaufen wollen.

Gesprächsthema war jüngst die erfolgreiche Tranche für Trockenschnitzpellets der Südzucker. Ausgehend von den heutigen Ernteprognosen wird die erste Tranche evtl. sogar die einzige in diesem Jahr bleiben. Das wäre dann eine echte Überraschung, mit der niemand gerechnet hätte.

## Übrigens... wussten Sie:

Anteil der Menschen in Indien, die nicht immer genug Geld für Nahrungsmittel haben, in Prozent 16,3

Anteil der Menschen in den USA, die nicht immer genug Geld für Nahrungsmittel haben, in Prozent 21,1

(Quelle: Brand eins)



# Executive Summary

“Trade isn't about goods. Trade is about information. Goods sit in the warehouse until information moves them.” (C.J.Cherryh)

**Cane molasses:** There are sufficient arrivals to cover the demand in Europe, especially considering that the US imports are down – which is partly due to the lower corn prices compared to last year's highs. The drop in US imports allowed for additional supply towards Europe making up the disappointing volumes ex Asia. In 2014 we might very well see a repeat of last year's trade pattern, albeit maybe not as dramatic.

Considering that Pakistan and India are usually major players when it comes to supplying Europe one has to realize that up to now there is still a long way to go to keep that role intact. In respect to Pakistan it even looks as if export numbers might be reduced further which is due to the rising demand by the local ethanol industry. As far as India is concerned everything is possible. Once local markets are covered the pressure to empty tanks might prompt further sales into export markets. That again might trigger weaker prices. But, and as said before, to place a bet on India and its sugar industry is rather like playing Russian roulette.

In any case and even should FOB value stay stable the likelihood that cane molasses can be offered at lower prices than local European beet molasses is a pretty safe bet in most destinations. Based on that assumption the demand in Europe – especially with a better grain crops on the horizon – can be calculated fairly accurately. Using that number and deducting it from the most likely available supplies one should not get overexcited when it comes to pricing.

On one hand there is no need to reduce prices ex tank and therefore even if prices remain where they are in the origins nobody will suffer. On the other hand should prices move up then this will drag additional material into the market with most cane crops being fairly healthy. Having said that it looks as if CIF prices towards Northern Europe will remain within the spread of USD 170,00 and 200,00 MT.

**Beet molasses:** Quo vadis? Judging from what is going on in the spot markets prices over the next weeks will remain extremely stable. Forward positions will be under the influence of the Ukrainian and Russian production as well as the outcome of the various Polish tender that are lined-up. Present levels of USD 190,00 FOB Baltic Sea seem to be quite rich when discussing new crops' prices. The Polish acreage has been increased and the weather conditions are, at least up to now, much better than last year at the same time.

Taking nothing for granted one should keep an eye on the political front in the Ukraine and the question of whether Russian beet molasses exports will be allowed into Nikolayev or not... in the end we expect that money will talk. In other words the show will go on.

Inside the EU we have seen quite some activities in many member states especially in Germany where sugar groups have already sold the lion's share of next year's expected molasses output. The trade has covered and sold on most of the purchased material and also the major players of the fermentation industry have either bought up to Sept 2015 delivery or are on the way of doing so. Interesting to note that the values for feed molasses are well above the level that has been quoted to the fermentation industry in some regions... which makes us wonder why the purchase managers are hesitating to cover their open demand - this especially as the trade is willed to take more material out of the market.

**Freight Market:** freight levels are unchanged fixed within a corridor of around USD 45,00 MT ex the Indian Continent towards Europe. In view of sufficient arrivals the freight activities are fairly subdued and only the odd cargo like Indonesia or Sudan ruffles the water.

**Our Opinion:** Usually one should see some activities prior the summer months; however, it would not come as a surprise if decisions are delayed further. To quote Ace Ventura, Pet Detective: "If I'm not back in five minutes, wait longer."

The basics of 2014 will be in a way similar to 2015. Cane is cheaper than beet. The prevailing prices will allow cane exporters a fair value and the trade reasonable margin. Consumers have the choice of either going for cane or beet. Price movements as such should be rather moderate and less extreme than in 2013.

**DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH**

Esplanade 29-30 • D-20354 Hamburg • Germany

Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.de